

# Der Arbeitsmarkt im September 2023

## Pressemitteilung Nr. 62/23

Sperrfrist: 29. September 2023, 10:00 Uhr



**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

---

## **Zeichenerklärung**

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

---

## **Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Postanschrift:  
24131 Kiel

Besucheranschrift:  
Adolf-Westphal-Straße 2  
(An der Hörn)  
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00  
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666  
Telefax: (0431) 709-1535  
e-mail: [Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

## **Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen**

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

**Zugang** in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

**Schwerbehinderte** im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

**Kurzarbeiter** sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

## Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

**FAZIT:** „Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel ist mit Elan in den Herbst gestartet. Die Arbeitslosigkeit liegt wieder deutlich unter der Marke von 11.000. Einerseits bietet der Arbeitsmarkt unverändert Chancen, auf der anderen Seite ist aber auch eine nachlassende Dynamik zu beobachten, indem weniger Menschen als im Vorjahr ihre Arbeitslosigkeit wegen der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden konnten. Ein nach wie vor hoher Bestand an Arbeitsstellen als auch der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zeigen aber, dass trotz wirtschaftlicher Herausforderungen der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt weiterhin viele Möglichkeiten bietet, Arbeitslosigkeit zu beenden“, so Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel.

Detaillierte Infos zum Arbeitsmarkt im September 2023:



	September 2023	August 2023	September 2022
Arbeitslosenzahl	10.722	11.134	10.622
Arbeitslosenquote	7,6	7,9	7,7

### DATENLAGE:

- Im September wurden 640 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 118 oder 15,7 Prozent weniger als im Vormonat August und 231 oder 26,5 Prozent weniger als im Vorjahr.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge bei den älteren Arbeitslosen über 50 Jahre (-15 oder -0,5%), den Langzeitarbeitslosen (-50 oder -1,3 %) und den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-34 oder -6,7%). Bei den ausländischen Arbeitslosen gab es keine Veränderung; Anstiege gab es hingegen bei den Männern (+50 oder +0,8%), den Frauen (+50 oder +1,1%) und den jüngeren Arbeitslosen (+68 oder +7,6%) – alle Werte im Vorjahresvergleich.

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im September **10.722** arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 100 oder +0,9 Prozent über dem Vorjahreswert. Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,6% (Vorjahresmonat 7,7%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.627 Arbeitslose (+229 oder +9,5 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 8.095 arbeitslose Männer und Frauen (-129 oder -1,6%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut. Damit zählen 75,5 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

#### **ANALYSE – Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes**

Die Arbeitslosigkeit ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 100 oder 0,9 Prozent gestiegen. Gegenüber dem Vormonat August gab es hingegen einen Rückgang um -412 oder -3,7 Prozent.

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte im Rahmen der detaillierten Analyse der Arbeitsmarktdaten: „Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel ist gut in den Herbst gestartet. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat August ist saisontypisch. Junge Menschen haben nach dem Ende der Sommerferien eine Anschlussperspektive zum Beispiel mit einer Ausbildung oder dem Besuch einer weiterführenden Schule gefunden. So ist es wenig verwunderlich, dass deutlich mehr als ein Drittel aller Abgänge aus Arbeitslosigkeit in diesem Monat auf den Bereich Ausbildung entfallen. Außerdem ist es deutlich mehr Frauen und Männern gelungen, von Arbeitslosigkeit in eine Erwerbstätigkeit zu wechseln. Das sind positive Signale.

Der Blick auf die Zahlen verdeutlicht einerseits eine nachlassende Dynamik auf dem lokalen Arbeitsmarkt, zeigt aber auch Chancen: „Im aktuellen Monat haben wir es im Vergleich zum Vorjahr mit einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit um 100 oder 0,9 Prozent zu tun. Das spricht für eine stabile Situation auf dem Arbeitsmarkt. Die nachlassende Dynamik wird dadurch deutlich, dass sich die Zahl der Menschen, die ihre Arbeitslosigkeit wegen Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden konnten, um 48 oder - 6,3 Prozent reduziert hat. Es ist allerdings auch zu beobachten, dass im September mehr Personen Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden haben, als sich Menschen aus einer Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos melden mussten. Dies verdeutlicht, dass der Arbeitsmarkt unverändert Chancen bietet. Sowohl ein nach wie vor hoher Bestand an Arbeitsstellen als auch der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zeigen, dass trotz wirtschaftlicher Herausforderungen der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt unverändert viele Chancen bietet“, sagt Hans-Martin Rump.

Mit Blick auf die Personengruppe der Arbeitslosen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft sagte der Agentur-Chef: „Im September 2022 und damit zwei Monate nach Übernahme der arbeitslosen Menschen mit ukrainischer Herkunft durch das Jobcenter Kiel wurden 788 Frauen und Männer statistisch erfasst. Aktuell sind noch 752 Ukrainerinnen und Ukrainer in der Arbeitslosenstatistik erfasst. Zielgerichtete Qualifizierungsbausteine – insbesondere zum Erwerb der deutschen Sprache – zeigen erste Wirkung. 1.142 Ukrainerinnen und Ukrainer in der Landeshauptstadt Kiel haben die Chance wahrgenommen, ein arbeitsmarktpolitisches Angebot zu nutzen. Auch wenn nicht immer gleich der Sprung auf den Arbeitsmarkt gelingt, ist es richtig und wichtig in den Folgemonaten diesen eingeschlagenen Weg durch gute Angebote fortzusetzen, um ihnen entsprechende Perspektiven zu eröffnen.“

#### **Unterbeschäftigung**

Die Unterbeschäftigung, die zusätzlich die Menschen statistisch erfasst, die wegen Teilnahme an einem Unterstützungsangebot für die Zeit der Teilnahme nicht mehr arbeitslos sind, ist gegenüber dem Vorjahr um 61 oder 0,4 Prozent zurückgegangen. Sie liegt nunmehr bei 14.570.

„Während die Arbeitslosigkeit leicht gestiegen ist, sind bedingt durch Beendigung von arbeitsmarktpolitischen Angeboten im Hochsommer weniger Teilnehmer/innen in Maßnahmen. Das lässt dann in der Summe die Zahl der Unterbeschäftigten sinken“, so Rump.

#### **ANALYSE – Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes**

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes ergänzt Hans-Martin Rump, wie folgt:

„Die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes in der Landeshauptstadt Kiel bleibt auf einem soliden Pfad. Unterjährig gibt es immer wieder Schwankungen, so haben wir nach einem überraschend starken August sowohl im Vergleich zum Vormonat als auch im Vergleich zum September 2022 einen Rückgang an Stellenmeldungen zu verzeichnen. Dennoch sind 640 gemeldete sozialversicherungspflichtige Stellen – immerhin der viertbeste Wert in diesem Jahr – auch entsprechend viele neue Möglichkeiten, Arbeitslosigkeit zu beenden oder für bereits Erwerbstätige sich eine neue Beschäftigung zu suchen.“

Mit Blick auf den derzeitigen Stellenbestand ergänzt der Agentur-Chef: „Aktuell 3.579 bei uns registrierte sozialversicherungspflichtige Stellen zeigen eines ganz deutlich – die Betriebe in der Landeshauptstadt Kiel brauchen jede Fach- und Hilfskraft, um ihren Personalbedarf decken zu können. Vor der Pandemie im September 2019 waren es mit 3.160 rund 400 sozialversicherungspflichtige Stellen weniger.“

Diesen Trend unterstreichen auch die neusten Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (Stand: 31. März 2023): „Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen stellt die Kieler Wirtschaft unverändert sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in hoher Anzahl ein. Mit nunmehr rund 131.600 liegt deren Zahl um knapp 800 oder 0,6 Prozent über dem Vorjahreswert. Vor zehn Jahren waren in der Landeshauptstadt Kiel rund 110.300 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Somit sind seit März 2013 mehr als 20.000 zusätzliche Arbeitsplätze in der Landeshauptstadt Kiel entstanden.“

Zum Schluss blickt der Agentur-Chef auf die aktuelle Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen in den Branchen: „Im September lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt in den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, in der Öffentlichen Verwaltung, im Handel und im Gesundheit- und Sozialwesen.“

#### **Info**

#### **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)**

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.495 Arbeitslose (+342 oder 2,6 Prozent gegenüber September 2022);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,5 % (6,4% im September 2022)
- 54,9 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.415
- 45,1 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 6.080
- 3.612 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+218 oder +6,4 Prozent gegenüber September 2022).



- 9.883 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+124 oder 1,3 Prozent zum September 2022)
- 73,2 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.305 (+365 oder +2 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 160.278 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 31. März 2023); das ist ein Zuwachs von 0,5 % (+722) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 765 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-203 oder -21 Prozent gegenüber September 2022).

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte zur Gesamtsituation im Bezirk:

*„Nach der üblichen Delle im Hochsommer ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Gebiet der Agentur für Arbeit Kiel – also in der Landeshauptstadt und dem Kreis Plön – im September saisontypisch gegenüber dem Vormonat August um 603 oder 4,3 Prozent gesunken. Insbesondere junge Menschen haben nach Ende der Ferienzeit eine Anschlussperspektive zum Beispiel mit einer Ausbildung oder einer weiterführenden Schule gefunden. So ist es wenig verwunderlich, dass mehr als ein Drittel aller Abgänge aus Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat in Ausbildung stattgefunden haben.*

*Gegenüber dem Vorjahr ist die Arbeitslosigkeit im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel um 342 oder 2,6 Prozent angestiegen. Dieser Anstieg ist unverändert größtenteils auf die erstmalige Registrierung der arbeitslosen Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit zurückzuführen. Im Juli 2022 wurde die Betreuung der vor dem Krieg geflohenen Frauen und Männer auf die Jobcenter in Kiel und im Kreis Plön übertragen. Dabei wirkte sich die Fluchtbewegung der Menschen unterschiedlich aus. Während in Kiel sehr früh viele Ukrainerinnen und Ukrainer den Weg in das Jobcenter fanden, kamen sie im Kreis Plön erst nach und nach an und wurden entsprechend zeitverzögert statistisch erfasst. Die Zunahme des gesamten Arbeitslosenbestandes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel beträgt im September im Vergleich zum Vorjahr +342 oder 2,6 Prozent. Die Zunahme der ausländischen Arbeitslosen beträgt im gleichen Zeitraum +281 oder 3,7 Prozent,“ führt Rump weiter aus. „Daraus wird deutlich, dass ein Großteil des Zuwachses an arbeitslosen Menschen auf die Personengruppe der ausländischen Arbeitslosen zurück zu führen ist. Es ist uns deshalb wichtig, den vor dem Krieg geflohenen Menschen, die bei uns bleiben wollen, auch eine dauerhafte Perspektive am Arbeitsmarkt zu eröffnen. Seit Mai 2022 haben deshalb 1.546 Frauen und Männer ukrainischer Herkunft Fortbildungsangebote – vorrangig zum Spracherwerb – der beiden Jobcenter wahrgenommen.“*

*Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel analysiert Hans-Martin Rump:*

*„Die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes bleibt robust. Im September wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und den beiden Jobcentern im Bezirk 765 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet. Das ist zwar gegenüber dem Vormonat August ein Rückgang von 142 oder 15,7 Prozent und gegenüber September 2022 sogar von 203 oder 21 Prozent, schaut man jedoch auf die Bestandszahlen an Stellen von aktuell 4.446 – die im Übrigen exakt dem Vorjahreswert entsprechen - wird recht schnell deutlich, dass es aktuell unverändert viele Chancen auf dem Arbeitsmarkt gibt.*

*Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in der Region suchen und brauchen unverändert qualifizierte Beschäftigte; aber auch Helferinnen und Helfer haben gute Chancen, einen Arbeitsplatz zu finden. Wir unterstützen Betriebe bei der Suche nach Personal mit unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service. Für bei uns arbeitslos gemeldete Menschen bieten wir ebenso passende Fortbildungen an wie für Beschäftigte in den Betrieben. Passgenaue Qualifizierung ist ein Weg, um den Anforderungen von Digitalisierung und demographischen Wandel Rechnung zu tragen. Daher mein Angebot an die Betriebe der Region: Sprechen Sie den Arbeitgeber-Service an, lassen Sie sich über unsere Fördermöglichkeiten beraten.“*

*Die Stellenschwerpunkte im September lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel in den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, in der Öffentlichen Verwaltung, im Gesundheit -und Sozialwesen und im Handel.*

[zurück zum Inhalt](#)
**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Kiel, Landeshauptstadt  
 September 2023

Merkmale	Sep 2023	Aug 2023	Jul 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Sep 2022		Aug 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	19.249	19.607	19.581	-358	-1,8	-88	-0,5	-1,2	-2,1
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	10.722	11.134	10.697	-412	-3,7	100	0,9	-1,1	-3,4
55,3% Männer	5.934	6.079	5.935	-145	-2,4	50	0,8	-1,5	-2,3
44,7% Frauen	4.788	5.055	4.762	-267	-5,3	50	1,1	-0,7	-4,7
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	967	1.126	948	-159	-14,1	68	7,6	-0,2	-7,3
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	201	260	197	-59	-22,7	-12	-5,6	-19,5	-26,2
29,0% 50 Jahre und älter	3.108	3.166	3.081	-58	-1,8	-15	-0,5	-1,1	-3,0
19,2% dar. 55 Jahre und älter	2.054	2.086	2.044	-32	-1,5	88	4,5	4,2	3,5
35,1% Langzeitarbeitslose	3.760	3.816	3.770	-56	-1,5	-50	-1,3	-3,0	-3,9
4,4% Schwerbehinderte Menschen	470	487	470	-17	-3,5	-34	-6,7	-3,0	-3,7
34,1% Ausländer	3.661	3.774	3.596	-113	-3,0	-	-	-3,3	-6,3
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.042	2.587	2.087	-545	-21,1	-102	-4,8	15,6	-15,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	665	835	687	-170	-20,4	-25	-3,6	13,5	-13,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	618	959	680	-341	-35,6	-47	-7,1	23,3	-20,7
seit Jahresbeginn	19.088	17.046	14.459	x	x	82	0,4	1,1	-1,1
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.424	2.165	1.853	259	12,0	-345	-12,5	5,8	1,1
dar. in Erwerbstätigkeit	714	587	586	127	21,6	-48	-6,3	2,1	9,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	929	639	471	290	45,4	-122	-11,6	3,9	9,3
seit Jahresbeginn	18.453	16.029	13.864	x	x	389	2,2	4,8	4,6
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,6	7,9	7,6	x	x	x	7,7	8,1	8,0
dar. Männer	8,0	8,2	8,0	x	x	x	8,1	8,4	8,3
Frauen	7,2	7,6	7,2	x	x	x	7,2	7,8	7,6
15 bis unter 25 Jahre	5,5	6,4	5,4	x	x	x	5,2	6,6	6,0
15 bis unter 20 Jahre	6,2	8,1	6,1	x	x	x	7,3	11,0	9,1
50 bis unter 65 Jahre	7,5	7,7	7,5	x	x	x	7,7	7,9	7,8
55 bis unter 65 Jahre	7,8	7,9	7,8	x	x	x	7,8	8,0	7,9
Ausländer	21,7	22,4	21,3	x	x	x	23,9	25,5	25,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,3	8,6	8,2	x	x	x	8,3	8,8	8,7
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.241	12.616	12.304	-375	-3,0	-147	-1,2	-3,0	-5,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.570	14.832	14.694	-262	-1,8	-61	-0,4	-1,6	-2,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.622	14.877	14.737	-255	-1,7	-43	-0,3	-1,6	-2,5
Unterbeschäftigungsquote	10,2	10,3	10,2	x	x	x	10,3	10,6	10,6
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.397	2.487	2.431	-90	-3,6	318	15,3	10,2	7,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.313	20.593	20.766	-280	-1,4	-437	-2,1	-1,7	-1,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.750	7.781	7.833	-31	-0,4	-227	-2,8	-2,4	-2,7
Bedarfsgemeinschaften	15.038	15.122	15.246	-84	-0,6	-244	-1,6	-2,0	-1,5
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	649	766	597	-117	-15,3	-227	-25,9	57,0	-4,2
Zugang seit Jahresbeginn	6.071	5.422	4.656	x	x	-472	-7,2	-4,3	-10,1
Bestand	3.603	3.638	3.482	-35	-1,0	-66	-1,8	4,8	-6,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.



[zurück zum Inhalt](#)
**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Agentur für Arbeit Kiel  
 September 2023

Merkmale	Sep 2023	Aug 2023	Jul 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Sep 2022		Aug 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	24.453	24.927	24.866	-474	-1,9	286	1,2	0,8	0,0
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	13.495	14.098	13.490	-603	-4,3	342	2,6	1,7	-0,9
54,9% Männer	7.415	7.632	7.416	-217	-2,8	165	2,3	0,8	-0,2
45,1% Frauen	6.080	6.466	6.074	-386	-6,0	177	3,0	2,7	-1,7
9,3% 15 bis unter 25 Jahre	1.253	1.466	1.219	-213	-14,5	128	11,4	5,5	-3,6
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	263	344	251	-81	-23,5	15	6,0	-9,2	-18,8
30,9% 50 Jahre und älter	4.172	4.264	4.156	-92	-2,2	-7	-0,2	-0,2	-1,7
21,0% dar. 55 Jahre und älter	2.831	2.895	2.852	-64	-2,2	86	3,1	3,9	3,3
33,9% Langzeitarbeitslose	4.581	4.637	4.588	-56	-1,2	-55	-1,2	-3,1	-4,3
4,8% Schwerbehinderte Menschen	642	666	645	-24	-3,6	-41	-6,0	-0,4	-3,0
32,6% Ausländer	4.406	4.607	4.353	-201	-4,4	219	5,2	4,3	1,3
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.650	3.359	2.704	-709	-21,1	-102	-3,7	17,3	-12,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	876	1.091	904	-215	-19,7	-17	-1,9	13,4	-11,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	777	1.211	867	-434	-35,8	-43	-5,2	30,8	-17,7
seit Jahresbeginn	25.011	22.361	19.002	x	x	724	3,0	3,8	1,8
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	3.219	2.757	2.447	462	16,8	-243	-7,0	5,9	5,4
dar. in Erwerbstätigkeit	960	764	742	196	25,7	-16	-1,6	3,4	7,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.227	771	616	456	59,1	-44	-3,5	3,9	14,1
seit Jahresbeginn	24.270	21.051	18.294	x	x	854	3,6	5,5	5,4
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,5	6,8	6,5	x	x	x	6,4	6,8	6,6
dar. Männer	6,8	7,0	6,8	x	x	x	6,8	7,0	6,9
Frauen	6,1	6,5	6,1	x	x	x	6,0	6,4	6,3
15 bis unter 25 Jahre	5,2	6,1	5,1	x	x	x	4,7	5,8	5,3
15 bis unter 20 Jahre	4,7	6,1	4,5	x	x	x	4,6	7,0	5,7
50 bis unter 65 Jahre	6,0	6,1	6,0	x	x	x	6,1	6,2	6,2
55 bis unter 65 Jahre	6,3	6,5	6,4	x	x	x	6,4	6,5	6,4
Ausländer	22,0	23,0	21,7	x	x	x	22,9	24,2	23,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,1	7,4	7,1	x	x	x	7,0	7,4	7,2
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.267	15.825	15.390	-558	-3,5	74	0,5	-0,5	-2,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.305	18.686	18.511	-381	-2,0	365	2,0	1,2	0,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.374	18.745	18.572	-371	-2,0	372	2,1	1,1	0,7
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,8	8,8	x	x	x	8,6	8,8	8,8
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.347	3.514	3.467	-167	-4,8	229	7,3	4,5	4,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.875	25.216	25.402	-341	-1,4	91	0,4	1,0	1,4
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.771	9.837	9.887	-66	-0,7	-55	-0,6	0,4	0,2
Bedarfsgemeinschaften	18.407	18.521	18.648	-114	-0,6	62	0,3	0,2	0,9
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	774	915	692	-141	-15,4	-199	-20,5	51,0	-6,4
Zugang seit Jahresbeginn	7.251	6.477	5.562	x	x	-588	-7,5	-5,7	-11,2
Bestand	4.472	4.504	4.362	-32	-0,7	-17	-0,4	4,4	-4,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.